

7. Dresdner Flächennutzungssymposium – Dresden, 06./07. Mai 2015

Hadia Straub, Regionalverband Ruhr
Christoph van Gemmeren, Bez. Reg. Düsseldorf

Daseinsvorsorgemonitoring – ein neuer Baustein in der Regionalplanung

Eine räumliche Nähe von Wohnstandorten, Arbeitsplätzen und Versorgungsreinrichtungen hat verkehrssparsame, klimafreundliche, ressourcenschonende Effekte und sie ist für eine auf kurze Wege hin angelegte Mobilität für verschiedenste Bevölkerungsgruppen erforderlich (Stichwort demographische Entwicklung und Versorgung älter werdender Bevölkerung). Kommt eine nach diesen Prinzipien orientierte Siedlungsentwicklung in wachsenden Regionen schon eine wesentliche Rolle bei einer nachhaltigen Raumentwicklung zu, so ist sie noch viel wichtiger als Lösung für die in NRW festzustellenden teilträumlichen Schrumpfungsprozessen. Verschiedene Regionalplanungsträger in NRW bereiten aktuell eine Novellierung ihrer Pläne vor oder sind in Neuaufstellungsprozessen. Die Kenntnis über die Entwicklung der Daseinsvorsorgeeinrichtungen ist gerade bei der Neudarstellung oder Zurückplanung der Siedlungsbereiche ein zentraler Aspekt.

Für die im Zuge der Regionalplanfortschreibung vorgenommene detaillierte Überarbeitung der Siedlungsbereiche wird die Infrastrukturausstattung bei der Überarbeitung der zeichnerischen Darstellungen im Maßstab 1:50.000 detailliert analysiert, um eine klein-räumige Ausrichtung der zukünftigen Siedlungsentwicklung auf den Infrastrukturbestand zu unterstützen. Die hierzu entwickelte GIS-gestützte Bewertungsmethode orientiert sich am Prinzip der Nutzwertanalyse. Die Methode erlaubt es, die Ausstattung kleinräumig für potenzielle und bestehende Siedlungsflächen regionsweit einheitlich, zu bewerten. Hierdurch lassen sich mögliche ASB-Bereiche miteinander vergleichen und in der Standortauswahl bewerten.

Diese Analyse soll im Rahmen eines Monitorings verstetigt werden, um so aktuelle Tendenzen in der Raumentwicklung frühzeitig zu erkennen und planerisch adäquat – mit formellen und/oder informellen Instrumenten – (re)agieren zu können.

Kontakt Daten

Christoph van Gemmeren	Telefon:	(0211) 475 - 2358
Institution Bezirksregierung Düsseldorf	E-Mail:	Christoph.vanGemmeren@brd.nrw.de
Dezernat 32 - Regionalentwicklung	Internet:	www.brd.nrw.de
Cecilienallee 2		
40474 Düsseldorf		

Dr. Hadia Straub	Telefon:	(0201) 2069 - 6335
Regionalverband Ruhr,	Fax:	(0201) 2069 - 598
Referat 8 Regionalentwicklung,	E-Mail:	straub@rvr-online.de
Team 8-1 Masterplanung	Internet:	www.metropoleruhr.de
Kronprinzenstraße 35		
45128 Essen		